

# Freundschaft

Herausgegeben von  
«SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Dienstag, 25. Juni 1968

Preis  
2 Kopeken

3. Jahrgang, Nr. 123 (640)

## Über die Vergrößerung der Produktion von Volksbedarfsgütern, die Verbesserung des Handels und der Dienstleistungsbetreuung der Bevölkerung Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Nach Anhören und Erörterung des Referats des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, Deputierten M. B. Bejssebajew „Über die Vergrößerung der Produktion von Volksbedarfsgütern, die Verbesserung des Handels und der Dienstleistungsbetreuung der Bevölkerung“, und des Referats des Vorsitzenden der Ständigen Kommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR für Industrie, Transport und Fernmeldewesen, des Deputierten L. G. Shukow, vermerkt der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR, daß dank der unermüdeten Fürsorge der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung auf der Basis der stürmischen Entwicklung der sozialistischen Ökonomie in der Hebung des Lebensstandards der Werktätigen riesige Erfolge erzielt worden sind. Das Realeinkommen der Arbeiter und Angestellten ist allein in den Nachkriegsjahren im Lande um das 2,6fache und das Einkommen der Bauern auf das 3,5fache gestiegen. In dieser Periode sind die Auszahlungen und Vergünstigungen, welche die Bevölkerung aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds erhalten hat, die auf die Gewährleistung kostenloser medizinischer Betreuung und kostenlosen Unterricht, auf die Auszahlung von Unterstützungen, Renten und andere Maßnahmen gerichtet sind, auf mehr als das 10,5fache gestiegen.

Eine neue Bekundung der Sorge der Partei und Regierung um das Wohl der Sowjetmenschen sind die im September vergangenen Jahres auf dem Plenum des ZK der KPdSU und dann auf der III. Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR angenommenen Beschlüsse, die neue Maßnahmen zur weiteren Hebung des Volkswohlstandes vorsehen.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR stellt mit Befriedigung fest, daß sich die Produktivkräfte der Republik unter dem wohlwollenden Einfluß der Beschlüsse des XXIII. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion schnell entwickeln. Auf der Basis der geschaffenen mächtigen Schwerindustrie und des Wachstums der Landwirtschaft in den letzten Jahren haben die Produktion von Volksbedarfsgütern, der Handel, die Dienstleistung und andere Zweige, die unmittelbar mit der Befriedigung der materiellen und geistigen Bedürfnisse der Bevölkerung verbunden sind, eine weitere Entwicklung erfahren.

Erbaut und in Betrieb genommen wurden ein großes Leder-Schuhkombinat in Dshambul, die erste Baufolge des Baumwollkombinats in Alma-Ata, die Strumpf- und Lederfabrik in Karaganda, die Trikotagenfabrik in Dsheskasgan und Semipalatinsk, die Zellulose- und Nähnabfabrik, die Möbelfabrik in Aktjubinsk und Kuschnur, eine Reihe von Brotfabriken, Fleischkombinaten, städtischer Milchfabriken und anderer Betriebe, die Waren für die Bevölkerung herstellen.

Viele funktionierende Betriebe wurden erweitert und rekonstruiert. Alles dies ermöglichte es, die Produktion von Stoffen, Kleidung, Möbel, vieler Nahrungsmittel und anderer Waren wesentlich zu vergrößern.

Heute erzeugt die Industrie der Republik fast 10mal mehr Produktion, als sie in den Vorkriegsjahren erzeugte. Allein in zwei Jahren des neuen Planjahres machte das Wachstum der Industrieproduktion 22 Prozent aus, der Warenumsatz im Einzelhandel ist um 16 Prozent gestiegen und erreichte im Jahre 1967 schon 5,7 Milliarden Rubel. Das Netz der Betriebe des Handels und der öffentlichen Ernährung hat sich erweitert.

Große Erfolge sind auch in der Landwirtschaft zu verzeichnen. Die Erschließung des Neulands, die breite Anwendung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik und der fortgeschrittenen Erfahrungen gaben die Möglichkeit, die Getreideproduktion bedeutend zu heben und die Produktivität der Viehzucht zu erhöhen. Allein in den letzten zwei Jahren wurden an den Staat an die 25 Millionen Tonnen Getreide geliefert, was 25 Prozent über den Plan ausmacht. Im Jahre 1967 wurden die Aufgaben in der Produktion und Beschaffung von Reis, Zuckerrüben, Baumwolle, Kartoffeln und Gemüse, sowie Fleisch, Milch, Wolle und Karakulfilen überboten.

Die Beschlüsse der Partei und Regierung, den Beschluß der III. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der 6. Einberufung über die weitere Entwicklung und Verbesserung der Dienstleistungsbetreuung der Bevölkerung erfüllend, haben die Wirtschaftsorgane und die örtlichen Sowjets der Werktätigen der Republik eine bedeutende Arbeit zur Erweiterung des Netzes der Dienstleistungsbetriebe geleistet und eine Reihe neuer Arten und Formen der Dienstleistung eingeführt. In zwei Jahren des Planjahres sind im Umfang der Dienstleistungen an die Bevölkerung insgesamt in der Republik um 43 Prozent gestiegen, wurden 430 Badehäuser, 218 Kombinate und andere spezialisierte Betriebe der Dienstleistung in Nutzung genommen.

Gleichzeitig damit vermerkt der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR, daß das erreichte Niveau der Produktion von Volksbedarfsgütern, der Handels- und Dienstleistungsbetreuung noch nicht die Befriedigung der wachsenden Ansprüche der Bevölkerung sichert. Viele Industriebetriebe der Republik erfüllen die Pläne für die Produktion der Waren für den Verkauf an die Bevölkerung nicht. Schwach werden für diesen Zweck die örtlichen Rohstoffressourcen und die geeigneten Abfälle der Industrie- und Landwirtschaftsproduktion ausgenutzt.

In vielen Betrieben der Leichtindustrie und anderer Industriezweige der Republik wurde eine Verschlechterung in der Ausnutzung der Produktionsgrundfonds zugelassen.

Viele Erzeugnisse, besonders solche von wirtschaftlich-sozialer Bestimmung, deren Herstellung weitgehend an Ort und Stelle entwickelt werden kann, werden in großen Mengen von außerhalb in die Republik eingeführt. Die Industrie steigert ungenügend die Produktion von Schülerschuhwerk, Kinderkleidung, Galanteriewaren, Kopfbedeckungen. In der Republik wird wenig gute Arbeits- und Sportkleidung hergestellt, entwickelt sich ungenügend die Produktion von Gebrauchsgütern und Erzeugnissen der Kunstgewerbe in den Betrieben der örtlichen Industrie. In vielen Städten ist das Sortiment der dort produzierten Backwaren, der Fleisch- und Milchprodukte sehr beschränkt, im Dorf ist die Produktion von alkoholfreien Getränken, Bräuen und Krugeln schwach entwickelt.

In den Handel kommen immer noch Schuhe, Kleidung, Möbel, Haushaltsgerätschaften, Metallgegenstände, einige Nahrungsmittel und

andere Waren von niedriger Qualität und in unzureichendem Sortiment. Es werden wenig Nahrungsmittel in verpackter Form hergestellt. Es fehlt an gebührender Aufmerksamkeit gegenüber der Erweiterung der Herstellung von neuen Mustern und Modellen der Kleidung, des Schuhwerks und anderer Waren mit Berücksichtigung der vollständigen Befriedigung der Ansprüche von Bevölkerungsgruppen verschiedenen Alters, sowie der klimatischen Verhältnisse und der nationalen Besonderheiten. Das Niveau der Entwicklung des Staats- und des Kooperativhandels, der Zustand der Handelsbetreuung der Bevölkerung bleibt noch hinter den an sie gestellten Anforderungen zurück.

Das Ministerium für Handel der Kasachischen SSR und Kasprobesojus (Verband der Konsumgenossenschaft) organisieren unzulänglich das Studium der Nachfrage nach Volksbedarfsgütern, üben, was die Vergrößerung des Ausstoßes und die Erweiterung des Sortiments der Waren, die bei der Bevölkerung sehr gefragt sind, anbelangt, nicht den nötigen Einfluß auf die Industrie aus. Die direkten Verbindungen zwischen den Handelsorganisationen und Industriebetrieben haben keine große Verbreitung erfahren.

In der Planung der Einfuhr von Waren, der Sicherung ihrer richtigen und schnellen Überführung in das Netz des Einzelhandels werden wesentliche Fehler zugelassen.

Es gibt Fälle der Verminderung des Ausstoßes einiger Waren für den Markt, obwohl die Möglichkeit ihrer Realisierung in der Republik nicht ausgenutzt werden.

Der Zustand der öffentlichen Ernährung entspricht in vielen Städten und Arbeiteransiedlungen, in Industriebetrieben, auf Baustellen, in Kollektiven, Sowchosen, Lehranstalten nicht den wachsenden Bedürfnissen. Zu langsam entwickelt sich die öffentliche Ernährung auf dem Lande. In vielen Speisehallen, Cafés und Restaurants werden die Speisen nicht schmackhaft zubereitet, ist die Betreuungskultur niedrig. Das Netz der Speisehallen, Cafés, Restaurants ist unzulänglich, die Aufgaben des Ausstoßes und der Realisierung der Erzeugnisse eigener Produktion werden nicht erfüllt.

Die fortgeschrittensten Formen der Betreuung der Bevölkerung werden im Einzelhandel und der öffentlichen Ernährung zu langsam eingeführt.

Ungeachtet der Verwirklichung einer ganzen Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Dienstleistung bleibt das Entwicklungsniveau der Dienstleistung in der Republik noch hinter den wachsenden Ansprüchen der Werktätigen zurück. Das Netz der Dienstleistungen ist ungenügend entfaltete, besonders auf dem Lande.

Bei einer allgemeinen Oberleitung des Planes für das Jahr 1967, hat das Ministerium für Dienstleistungen an der Bevölkerung der Kasachischen SSR die Aufgaben für die Ausbesserung von Kleidung und Wirkwaren, die Reparatur von Haushalts- und Möbeln, die Renovierung der Wohnungen nicht erfüllt. Viele Dienstleistungsbetriebe erfüllen ihre Pläne nicht.

Die Vollzugskomitees der Gebiets-, Stadt- und Rayonsowjets der Werktätigen deputierten erreichen zu wenig Maßnahmen zur Entwicklung der Dienstleistungen, die Schaffung der nötigen Bedingungen für die Verbesserung der Tätigkeit der Dienstleistungsbetriebe.

Das Zurückbleiben im Bau von Betrieben, die Volksbedarfsgüter erzeugen, sowie Betrieben des Handels und der Dienstleistungen an der Bevölkerung ist noch nicht überwunden.

Die Ausbildung von Kadern der Massenberufe und von Fachleuten mit Hochschul- und Mittelschulbildung für die Betriebe, die Volksbedarfsgüter erzeugen, des Handels und der Dienstleistungsbetriebe wird nicht gewährleistet.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR beschließt:

1. Als eine der wichtigsten Aufgaben der Ministerien, Verwaltungen, Sowjets der Werktätigen deputierten und der Betriebe aller Zweige der Volkswirtschaft der Republik die Garantierung in der nächsten Zeit einer bedeutenden Steigerung der Produktion von Volksbedarfsgütern in breitem Sortiment, die Hebung ihrer Qualität, sowie die Verbesserung des Handels und der Dienstleistungen an der Bevölkerung zu betrachten.

2. In Übereinstimmung mit den Direktiven des XXIII. Parteitags der KPdSU zum Fünfjahresplan müssen der Ministerrat der Kasachischen SSR, die Ministerien, Verwaltungen, Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Werktätigen deputierten die nötigen Maßnahmen ergreifen zur Vergrößerung der Produktion von Volksbedarfsgütern im Planjahr fünf nicht weniger als um das 1,6fache, darunter Erzeugnisse der Nahrungsmittelzweige der Industrie — nicht weniger als um das 1,4fache, der Erzeugnisse der Leichtindustrie — um das 1,9fache, der Waren für kulturelle und Dienstleistungszwecke und Haushaltsgeräte — ungefähr um das 2,2fache.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR muß die Möglichkeiten der Produktion in der Republik von Waren, deren Zufuhr in die Republik unzureichend ist, untersuchen, den Umfang des Ausstoßes dieser Waren in den nächsten Jahren für jedes Ministerium und jede Verwaltung bestimmen.

Die Erfüllung der Pläne und zusätzlichen Aufgaben der Produktion von Volksbedarfsgütern durch alle Betriebe, die sich auf dem Territorium der Republik befinden, unabhängig von ihrer behördlichen Unterordnung, muß kontrolliert werden.

3. Die vom Ministerrat der Kasachischen SSR auf Grund der Vorschläge der Betriebe, Ministerien, Verwaltungen der Republik, der Gebietsvollzugskomitees und des Alma-Atar Stadtvollzugskomitees als die minimalsten festgelegten Aufgaben der zusätzlichen Produktion der für die Bevölkerung nötigen Waren im Jahre 1968 für die Summe von 61,7 Millionen Rubel sind zu billigen.

Das Staatliche Plankomitee der Kasachischen SSR, die Ministerien, Verwaltungen, Betriebe und Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Werktätigen deputierten der Republik müssen die Arbeit zur Erforschung und der größtmöglichen Ausnutzung der vorhandenen Reserven und örtlichen Möglichkeiten für die Steigerung des Ausstoßes der nötigen Waren weiterführen.

Die Ministerien und Verwaltungen der Kasachischen SSR, die Gebietsvollzugskomitees müssen die Ergebnisse der Planerfüllung der Produktion von Volksbedarfsgütern für das erste Halbjahr 1968 prüfen und Maßnahmen vorsehen, die eine unbedingte Erfüllung durch jeden Betrieb der festgesetzten Pläne für das Jahr 1968 und der zusätzlichen Aufgaben des Ausstoßes von Waren für den Verkauf an die Bevölkerung im nötigen Maße sicherstellen, sowie eine strenge Kontrolle über die volle und rechtzeitige Versorgung der Betriebe mit Materialien, Rohstoffen und Ausrüstung einführen.

Die vorhandenen Erfahrungen der beschleunigten Kapazitätssteigerung des Ausstoßes von Volksbedarfsgütern mit den Kräften großer, technisch ausgerüsteter Betriebe durch die Organisierung eigener Filialen und Hallen in kleinen Städten und Arbeiteransiedlungen, die in der gesellschaftlichen Produktion nichtbeschäftigte, arbeitsfähige Bevölkerung haben, müssen breit ausgenutzt werden.

Die Ministerien, Verwaltungen der örtlichen Sowjets der Werktätigen deputierten müssen Maßnahmen zur weiteren Hebung des Niveaus der ökonomischen Arbeit in den Betrieben und der Verbesserung der Ausnutzung durch sie der Hauptproduktionsfonds ergreifen.

4. Um die Bedürfnisse der Bevölkerung an Volksbedarfsgütern auf das größtmögliche zu decken, muß das Ministerium für Leichtindustrie der Kasachischen SSR seine Bemühungen auf die Sicherstellung einer schnellen Entwicklung der Näh-, Wirkwaren-, Rauchwaren-, Lederschuh- und Kurzwarenzweige, auf eine bedeutende Steigerung der Produktion von Kinder- und Kleider-, Trikotage-, Kopfbedeckungen und Kurzwaren konzentrieren, den Ausstoß von Kinderkleidung zum Schluß des laufenden Planjahres um 105—110 Millionen Rubel, von Kinder- und Schülerschuhwerk auf 13—14 Millionen Paare bringen.

5. Das Ministerium für Leichtindustrie der Kasachischen SSR, das Ministerium für örtliche Industrie der Kasachischen SSR, das Ministerium für Schutz der öffentlichen Ordnung der Kasachischen SSR und andere Ministerien und Verwaltungen müssen:

— den Produktionsumfang vergrößern und das Assortiment von Webstoffen für Kinder-, Sport- und Arbeitskleidung in den Textilbetrieben der Republik erweitern;

— die Produktion von Arbeits- und Berufskleidung und Schuhen, besonders für die Viehzüchter und Mechanisatoren der Landwirtschaft, erweitern;

— Maßnahmen für die Vergrößerung der Produktion von Waren und Inventar für Sport und Tourismus, für die Schaffung spezialisierter Betriebe und Werkhallen für die Produktion dieser Erzeugnisse treffen.

6. Das Ministerium für Nahrungsmittelindustrie der Kasachischen SSR, das Ministerium für Fischwirtschaft der Kasachischen SSR, die Kasachische Konsumgenossenschaft, die Vollzugskomitees der Gebiets- und des Alma-Atar Stadtvollzugskomitees müssen größtmöglich die Produktion vergrößern und das Assortiment der Backwaren, Würstchen, Bockwurst, Würsten, Fleisch-Halbfabrikaten, Fischprodukten, Erzeugnissen von Schachtelbägen, verpackten Milchprodukten, von Produkten für Kinder- und Diätverpflegung, Konditorwaren, Fleisch-, Fisch-, Gemüse-, Tomaten- und Obstkonserven, Speiseeis, Bier, Kwa, alkoholfreien Getränken und Mineralwasser erweitern. Bedeutend ist die Produktion von Nahrungsmitteln in Kleinpäckung zu vergrößern. Die Realisation abgekühlten Fleisches ist bis auf 70 Prozent zu bringen.

Die Kasachische Konsumgenossenschaft muß im Jahre 1970 die Produktion von alkoholfreien Getränken bis auf 350 000 Hektoliter und die Produktion von Würstwaren — bis auf 2 500 Tonnen bringen, so wie auch den Fischfang, die Produktion von Bier, Gemüse- und Obstkonserven und Speiseeis erweitern.

7. Das Ministerium für Fischwirtschaft der Kasachischen SSR, die Vollzugskomitees der Gebietsowjets der Werktätigen deputierten müssen die Erfüllung der Aufgaben im Fischfang, der Indienststellung von Teichwirtschaften, ihrer vollständigen Besiedlung mit Fischen und Erschließung von Produktionskapazitäten sichern, die Produktion von Fischprodukten, hauptsächlich von lebendigen und abgekühlten Fischen, geräucherten und gedörrten Fischen, Erzeugnissen und Fischhälbfabrikaten für den Verkauf an die Bevölkerung vergrößern und rasch ihre Qualität verbessern.

8. Um die Versorgung der Bevölkerung mit Fischen, besonders auf dem Lande, zu verbessern, werden das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR und die Kasachische Konsumgenossenschaft verpflichtet, den Bau von Teichwirtschaften des Vollsystems für die Zucht von Teichfischen zu organisieren und gleichzeitig Maßnahmen treffen, um die Gewässer der Reisfelder zu diesem Zweck auszunutzen.

9. Das Ministerium für örtliche Industrie der Kasachischen SSR, die Vollzugskomitees der Gebiets-, Stadt- und Rayonsowjets der Werktätigen deputierten müssen:

— den Bau neuer und die Rekonstruktion der bestehenden Betriebe der örtlichen Industrie beschleunigen und Maßnahmen zur bedeutenden Vergrößerung der Produktion von hochwertigen Gütern des Massenbedarfs treffen, wobei Aufmerksamkeit auf die vollere Ausnutzung der an Ort und Stelle vorhandenen Rohstoffe, Materialien und nützlichen Abfälle der Industrie für die Produktion von Erzeugnissen, die von der Bevölkerung gefragt werden, zu lenken ist;

— die Vergrößerung der Produktion von Erzeugnissen der örtlichen Industrie im laufenden Planjahr fünf nicht weniger als um das 2,2fache anstatt des früher vorgezeichneten Wachstums — um 2fache sichern;

— die notwendigen Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Heimarbeitformen in jeder Stadt und jedem Dorf zu treffen und zur Verbesserung der Arbeit mit den Heimarbeitern erarbeiten und durchführen, die Wiederherstellung und die weitere Entwicklung der Produktion der früher bekannten Erzeugnisse der örtlichen Gewerbe gewährleisten.

10. Die Erhöhung der Rolle der Betriebe von Unionsunterordnung in der Lösung der Aufgaben zur Sicherung einer schnelleren Entwicklung der Produktion von Kulturwaren und Gebrauchsgegenständen, Souvenieren und Geschenkgegenständen ist als notwendig anzuerkennen.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR muß die Frage über die Erweiterung der arbeitenden und die Schaffung neuer Werkhallen und Abteilungen in den Betrieben der Maschinenbau-, elektrotechnischen, chemischen Industrie, der Buntmetallurgie und anderer Zweige der Schwerindustrie erörtern.

11. Der Verband der Konsumgenossenschaft, das Staatskomitee für Forstwirtschaft beim Ministerrat der Kasachischen SSR, die Voll-

(Schluß, S. 2)

### KOMMUNIQUE

über die Sitzung der Arbeitsgruppe für Vorbereitung von Materialien für die Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien

„Vom 18. bis 21. Juni dieses Jahres fand in Budapest eine Sitzung der Arbeitsgruppe für Vorbereitung von Materialien für die Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien statt. An der Sitzung beteiligten sich die Vertreter der kommunistischen Partei der USA, der kommunistischen Partei Argentiniens, der kommunistischen Partei Belgiens, der bulgarischen kommunistischen Partei, der kommunistischen Partei Brasiliens, der kommunistischen Partei Ceylons, der kommunistischen Partei Chiles, der kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, der kommunistischen Partei Dänemarks, der kommunistischen Partei Finnlands, der Französischen kommunistischen Partei, der Guatemalteischen Partei der Arbeit, der kommunistischen Partei von Honduras, der kommunistischen Partei Indiens, der kommunistischen Partei Irans, der kommunistischen Partei Israels, der kommunistischen Partei Kanadas, der kommunistischen Partei Kolumbiens, der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, der kommunistischen Partei des Libanon, der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, der kommunistischen Partei Mexikos, der Mongolischen Volksrevolutionären Partei, der kommunistischen Partei Großbritanniens, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der kommunistischen Partei Deutschlands, der kommunistischen Partei Italiens, der Volkspartei Panamas, der kommunistischen Partei Portugals, der kommunistischen Partei Salvadors, der kommunistischen Partei Spaniens, der kommunistischen Partei Syriens, der kommunistischen Partei der Sowjetunion, der kommunistischen Partei des Sudan, der kommunistischen Partei Uruguays, der kommunistischen Partei Venezuelas und die Vertreter einer illegalen Partei. Die Römische kommunistische Partei war in der Arbeitsgruppe durch einen Beobachter vertreten.

Andere Bruderparteien, die ihre Bereitschaft bekundet hatten, an der internationalen Beratung teilzunehmen, konnten aus verschiedenen Gründen ihre Vertreter zur Sitzung der Arbeitsgruppe nicht schicken.

Auf der Sitzung der Arbeitsgruppe fand ein umfassender Meinungsaustausch über Inhalt und Struktur des Hauptdokuments der Beratung „Die Aufgaben des Kampfes gegen den Imperialismus auf der gegenwärtigen Etappe und die Aktionseinheit der kommunistischen und Arbeiterparteien, aller antimperialistischen Kräfte“ statt. Die Sitzungsteilnehmer haben die weitere Tätigkeit der Arbeitsgruppe vereinbart. Die Sitzungen der Arbeitsgruppe verliefen im Einklang mit den internationalistischen Traditionen der kommunistischen Weltbewegung in einer Atmosphäre kameradschaftlicher Zusammenarbeit und Freundschaft.

Budapest, 21. Juni 1968.

### Konzert im Werk

„Grüß den Teilnehmern der Dekade der armenischen Literatur und Kunst!“ — diese Worte stehen auf einem Spruchband im Hof des Alma-Atar Werks für Schwermaschinenbau. Hier weilten die armenischen Künstler, Schriftsteller, Komponisten.

Auf der improvisierten Bühne fand ein Konzert statt. Mit seltener hohen Meisterschaft besaube die Klavierspieler E. Mirsojan die Zuhörer. Mit stürmischem Beifall beherrschten die Versammelten die Volkschauspieler der Armenischen SSR G. Adamjan und R. Baburjan, die Volkschauspielerin der Armenischen SSR L. Kotjan

und den Verdienten Schauspieler der Republik L. Gasparjan.

### Tanzmeisterschaft

Dshambul. Mit Blumensträußen und herzlichen Worten begrüßten die Dshambuler am 24. Juni das Staatliche Tanzensemble Armeniens. Mit Worten der Dankbarkeit für die Gastfreundschaft trat der Oberballetmeister des Ensembles, der Verdiente Schauspieler der Armenischen SSR A. Garibjan auf. Danach gaben die Gäste im Abendtheater ein großes Konzert. Sie führten heroische, Arbeits-, lyrische und Scherzstücke vor, die Gäste gewährten einen tiefen Einblick in die Poesie der armenischen Kunst, die die besten Muster des Volkstanzes im Tanz der Gegenwart und Vergangenheit bewahrt. In den Lichtspieltheatern der Städte, Arbeiteransiedlungen, in den

Klubs der Dörfer und Auln werden Filme Armeniens gezeigt.

„Armenien bei uns zu Gast“, so heißen die Buchausstellungen in den Bibliotheken des Zelinograd Gebiets. Auf ihren Ständen stehen Werke armenischer Schriftsteller, Bücher und Broschüren, die über die Erfolge der Bruderrepublik erzählen. Es werden Treffen mit den Literatur- und Kunstschaffenden Armeniens durchgeführt.

In Alma-Ata ist eine große Gruppe von Teilnehmern der Dekade der armenischen Literatur und Kunst in Kasachstan angekommen. UNSER BILD: Die Gruppe der Teilnehmer der Dekade aus Armenien wird von Vertretern der Öffentlichkeit der Hauptstadt empfangen.

Foto: K. Mustafin (KasTAG)

### Dekade der armenischen Literatur und Kunst in Kasachstan



# Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

(Schluß von S. 1)

zugskomitees der Gebiets- und des Alma-Atar Stadtsowjets der Werktätigen müssen den Umfang der Beschaffung von wildwachsenden Früchten, Beeren, Pilzen, von Honig und andere Produkte vergrößern und ihre Verarbeitung und den Verkauf an die Bevölkerung organisieren.

Das Staatskomitee für Forstwirtschaft beim Ministerrat der Kasachischen SSR muß die weitere Entwicklung der Werkstätten für Erzeugnisse des Massenbedarfs in den Forstwirtschaften der Republik sichern, wobei besondere Aufmerksamkeit auf die Vergrößerung des Ausstoßes von Kulturwaren und Gebrauchsgegenständen zu lenken ist.

12. Das Ministerium für Leichtindustrie der Kasachischen SSR, das Ministerium für die Industrie der Kasachischen SSR, das Ministerium für Forst- und holzverarbeitende Industrie der Kasachischen SSR, das Ministerium für Schutz der öffentlichen Ordnung der Kasachischen SSR und die anderen Ministerien und Verwaltungen der Republik, die Industriewaren des Volksbedarfs herstellen, müssen die Verbesserung des Sortiments und die Erhöhung der Qualität der Produktion von Schuhen, Webstoffen, Näh-, Strick- und Rauchwaren, Kulturwaren, Möbeln und anderen Industriewaren, besonders des Kinderassortiments, sichern, wie auch auf die Erweiterung der Produktion von Waren mit Berücksichtigung der Ansprüche der Bevölkerung verschiedener Altersgruppen, Klimaverhältnisse und nationaler Besonderheiten achten.

13. Das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR und die Exekutivkomitees der örtlichen Sowjets der Werktätigen müssen die weitere Vergrößerung der Brutproduktion von Getreide harter und starker Weizensorten, Gerste für die Bierbrauerei, Reis, Hirse, Buchweizen, technischen Kulturen, Kartoffeln, Gemüse und Obst sichern. Besondere Aufmerksamkeit ist auf die Produktion von Frühgemüse für die Versorgung der Bevölkerung zu lenken;

— die Produktivität der Tierzucht erhöhen und die Produktion von Fleisch, besonders Geflügel- und Pferdefleisch wie auch von Milch, Eiern, Wolle, Karakulfell und anderer Tierzuchtserzeugnisse vergrößern;

— Maßnahmen zur Entwicklung verschiedener Gewerbe und Hilfsbetriebe in der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte und Rohstoffen von wildwachsenden Früchten und örtlichen Naturmaterialien treffen;

— die Sowchose verpflichten und den Kolchosen empfehlen, breiter mit eigenen Kräften und auf Kosten eigener Mittel Badehäuser, Kombinate, Werkstätten und Pavillons für Dienstleistung zu bauen, wie auch den Betrieben für Dienstleistung vertragsgemäß die nötigen Räumlichkeiten, Transportmittel, kommunale und andere Dienste zur Verfügung stellen;

14. Das Ministerium für Getreideprodukte und die Industrie für kombinierte Futtermittel der Kasachischen SSR muß in den nächsten Jahren die Erweiterung des Netzes der Mühlenbetriebe für die Verarbeitung des Korns von harten Weizen, von Reis, Hirse, Buchweizen sichern. Die Industrie ist mit Mehl hoher Qualität und im nötigen Sortiment zu beliefern.

15. Das Staatliche Plankomitee der Kasachischen SSR muß: — im Plan für das Jahr 1969 die Aufgaben zur Steigerung der Kapazitäten für die Produktion der Volksbedarfsartikel mit Inbegriff der Bankdarlehen der Fonds für Massenbedarfsartikel, der Entwicklung der örtlichen Industrie und der Produktion vorsehen;

— die Vorschläge der örtlichen Sowjets der Werktätigen für die Verbesserung des Sortiments und der Qualität der Volksbedarfsartikel, der rationalen Ausnutzung der Produktionskapazitäten, der Rohstoff- und materiellen Ressourcen in Betracht ziehen.

16. Das Ministerium für Handel der Kasachischen SSR, die Kasachische Konsumgenossenschaft, die Ministerien und Behörden, die über ein Handelsnetz verfügen, die Vollzugskomitees der Gebiets- und des Alma-Atar Stadtsowjets der Werktätigen müssen: — Maßnahmen treffen, um die Mängel in der Organisation des Handels auszumerken, die gewachsenen Ansprüche der Bevölkerung an Volksbedarfsartikeln vollständig zu befriedigen und den Plan

des Einzelhandelsumsatzes in jeder Handelsorganisation und in jedem Betrieb unbedingt zu erfüllen, — die fortschrittlichen Handelsformen breit einbürgern, besonders in Läden mit Selbstbedienung, in denen man nach Warenmuster mit offener Ausstellung der Waren handelt sowie auch die Lieferung frei Haus usw., — die Mängel im Studium der Nachfrage der Bevölkerung an Volksbedarfsartikeln in der Planung der Belieferung mit Waren und ihrer Beförderung in das Handelsnetz liquidieren.

Die Arbeit in der Ausweitung der Direktverbindungen der Handelsorganisationen mit den Industriebetrieben verstärken; — die Aufmerksamkeit auf die Organisation des Handels in der Frühjahrs- und Sommerperiode lenken, besonders an Sonn- und Feiertagen, die Handelsbetreuung der Bevölkerung an den Plätzen der Massenerholung breiter organisieren, bedeutend den Verkauf von alkoholfreien Getränken, Bier, Speiseeis, Kумы, Milch und Milchprodukten verstärken, den Handel mit Gemüse und Obst breit entfalten;

— die Organisation des Handels mit Lebensmitteln, in erster Reihe mit Brot und Backwaren, Grütze, Makkaroni und Konditorwaren, mit Frucht- und Gemüseprodukten, Tier- und Pflanzenfetten, Milch und Milchprodukten sowie mit Halbfabrikaten und Erzeugnissen eigener Produktion verbessern;

— die nötigen Maßnahmen zur Vorbereitung der Handelsbetreuung der Bevölkerung, die bei der Ernte beschäftigt ist, treffen;

— den Bau der Handelsbetriebe systematisch kontrollieren, um die rechtzeitige Inbetriebnahme der Läden, der Warenlager, der Kühlanlagen, der Gemüsespeicher und anderer Handelsräumlichkeiten zu sichern.

Die Ministerien, die Behörden der Kasachischen SSR und die Vollzugskomitees der Gebietsowjets der Werktätigen müssen die Frage über die Lage in der Zulieferung der Volksbedarfsartikel durch die Handelsorganisationen erörtern und Maßnahmen treffen, um die nicht gelieferten Waren zuzustellen.

17. Der Ministerrat der Kasachischen SSR, das Ministerium für Dienstleistungsbetreuung der Bevölkerung der Kasachischen SSR, das Ministerium für Kommunalwirt-

schaft der Kasachischen SSR, das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, die Ministerien und Behörden der Republik, die über Dienstleistungsbetriebe verfügen, die Vollzugskomitees der Gebiets-, Stadt- und Rayonsowjets der Werktätigen müssen die Aufmerksamkeit der Sowjet- und Wirtschaftsorgane auf die Erfüllung der angenommenen Beschlüsse in der Verbesserung der Dienstleistung an der Bevölkerung konzentrieren, die vollständige Befriedigung der verankerten Bedürfnisse der Bevölkerung an der Dienstleistung erreichen, die Kultur der Betreuung heben, wozu man:

— den Umfang der Dienstleistungen an der Bevölkerung in der Republik zum Schluß des Planjahres im Vergleich zu 1965 um das 2fache vergrößern muß, darunter auf dem Lande — um das 3fache;

— die Erfüllung der Aufgaben, die durch den Beschluß des ZK der KP Kasachstans und des Ministerrats der Kasachischen SSR vom 31. Oktober 1967 für die Jahre 1968—1970 in der Entwicklung des Netzes der Betriebe und Werkstätten der Dienstleistung bestimmt wurden, sichern muß;

— das Zurückbleiben in der Organisation der Dienstleistung in der Reparatur von Kleidungsstücken, Wirkwaren, Schuhwerk, Haushaltstechnik und der Möbel sowie in der Renovierung der Wohnungen beseitigen, neue Arten und Formen der Dienstleistung an der Bevölkerung einbürgern muß;

— besondere Aufmerksamkeit der Entwicklung der Dienstleistung an der Bevölkerung auf dem Lande, den Bau und die Inbetriebnahme der Kombinate und der Pavillons in allen Rayonzentren sowie die Organisation von Dienstleistungshäusern oder komplexen Annahmestellen in allen Kolchos- und Sowchosen sichern muß.

18. Die Ministerien und Behörden der Kasachischen SSR, die Leiter der Industriebetriebe und Bauorganisationen müssen breiter die Arbeit in der Organisation und dem Bau auf Kosten eigener Mittel von Werkstätten, Ateliers und Annahmestellen für die Dienstleistung an den Werktätigen entfalten, die in Betrieben und an Bauvorhaben beschäftigt sind, besonders dort, wo viele Frauen arbeiten.

19. Das Ministerium für Handel der Kasachischen SSR, das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, das Ministerium für Buntmetallurgie der Kasachischen SSR, das Ministerium für Geologie der Kasachischen SSR, die Kasachische Konsumgenossenschaft, die Verwaltung der Kasachischen Eisenbahn, die Verwaltung der Kohlenindustrie der Kasachischen SSR, die Vereinigung „Kasachstanmetall“, andere Ministerien und Behörden, die Betriebe öffentlicher Ernährung haben, sowie die Vollzugskomitees der Gebiets-, Stadt- und Rayonsowjets der Werktätigen müssen die notwendigen Maßnahmen ausarbeiten und durchführen, um in den Industriebetrieben, auf den Bauvorhaben, in den Lehranstalten die öffentliche Ernährung gründlich zu verbessern, wobei man eine bedeutende Erweiterung des Netzes der Speisehallen, Cafés und Restaurants, die Verbesserung der Qualität der Speisen und die Hebung der Kultur in der Betreuung im Auge haben muß. Das Netz der Betriebe der öffentlichen Ernährung ist bis 1970 auf 425.000—430.000 Plätze zu erweitern. Der Ausstoß und der Verkauf der Erzeugnisse eigener Produktion der Betriebe für öffentliche Ernährung ist 1970 im Vergleich zu 1965 um 70 Prozent zu vergrößern.

20. Das Ministerium für Auto- und Transport der Kasachischen SSR, das Ministerium für Kommunalwirtschaft der Kasachischen SSR und die Vollzugskomitees der Gebiets- und des Alma-Atar Stadtsowjets der Werktätigen müssen Maßnahmen treffen, um die Arbeit des städtischen Passagierverkehrs und die Beschleunigung der Entwicklung der Passagierförderung mit Kraftwagen auf dem Lande zu verbessern.

21. Das Ministerium für Bauwesen der Betriebe der Schwerindustrie der Kasachischen SSR, das Ministerium für Montage- und spezielle Bauarbeiten der Kasachischen SSR, das Ministerium für Landbauwesen der Kasachischen SSR, das Ministerium für Leichtindustrie der Kasachischen SSR, das Ministerium für Fleisch- und Milchindustrie der Kasachischen SSR, das Ministerium für Dienstleistungsbetreuung der Bevölkerung der Kasachischen SSR, das Ministerium für Handel

der Kasachischen SSR und die Konsumgenossenschaft Kasachstans werden verpflichtet: — den Gang des Baus von Objekten der Leicht-, Lokal-, Nahrungs-, Fleisch-, Milch- und Fischindustrie, des Handels und der Dienstleistung an der Bevölkerung zu verstärken und vordringliche Maßnahmen zur Erfüllung des Plans des Investbais im Umfang und in den Fristen, die im Volkswirtschaftsplan vorgesehen sind, zu treffen;

— die schnellste Meisterung der projektierten Kapazitäten in den neu in Betrieb gesetzten Betrieben und Hallen, die Volksbedarfsartikel produzieren und die Handels- und Dienstleistungsbetreuung der Bevölkerung verwirklichen, zu sichern;

— die Betriebe und Hallen, die in Betrieb zu nehmen sind, mit dem nötigen Betriebspersonal zu kompletieren.

22. Der Ministerrat der Kasachischen SSR soll Maßnahmen zur Beschleunigung der Steigerung der Leistungsfähigkeit der Kühlwirtschaft, besonders in den Betrieben der Fleisch- und Milchindustrie, im Handel und in der öffentlichen Ernährung treffen; für die Ministerien und Verwaltungen der Republik zusätzlich Aufträge zum Bau und zur Erweiterung der Kühlanlagen und zur Ausrüstung der Betriebe des Handels und der öffentlichen Ernährung mit Kühlanlagen bestimmen.

23. Das Staatliche Plankomitee der Kasachischen SSR, das Ministerium für spezielle Hoch- und Mittelschulbildung der Kasachischen SSR, das Staatskomitee für berufliche Ausbildung beim Ministerrat der Kasachischen SSR und andere Ministerien und Behörden müssen Maßnahmen zur Vorbereitung und Hebung der Berufsausbildung der Kader der massenhaften Berufe wie auch der Spezialisten höchster Qualifikation für Betriebe, die Volksbedarfsartikel liefern, des Handels und der Dienstleistungsbetreuung der Bevölkerung treffen.

Die Vollzugskomitees der Gebiets-, Stadt- und Rayonsowjets der Werktätigen und die Ministerien und Behörden der Kasachischen SSR werden beauftragt, die ersten Mängel in der Auswahl und Erziehung der Kader zu beseitigen, ihnen die nötigen Wohn- und Lebensverhältnisse zu schaffen.

24. Die Vollzugskomitees der Gebiets-, Stadt-, Rayons-, Siedlungs-, Dorf- und Autosowjets der Werktätigen müssen die Kontrolle über die Organisation des Handels, der öffentlichen Ernährung und der Dienstleistungsbetreuung der Bevölkerung zu verstärken, periodisch diese Fragen auf den Tagungen der Sowjets und in den Sitzungen der Vollzugskomitees zu erörtern.

25. Die Ministerien und Behörden der Kasachischen SSR, die Vollzugskomitees der Werktätigen müssen in den Kollektiven der Betriebe der Industrie, des Handels, der öffentlichen Ernährung und der Dienstleistung eine breite Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs für eine vorbildliche Betreuung der Werktätigen, ein gebührendes Begehen des 100. Geburtstages W. I. Lenins und des 50. Jahrestages der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik sichern.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR spricht die Überzeugung aus, daß die Kollektive der Betriebe, Ministerien, Behörden, die Vollzugskomitees der Werktätigen in den Fragen der Entwicklung der Produktion von Volksbedarfsartikeln, des Handels, der Dienstleistung, und anderen Zweigen des Bereichs der Betreuung alles Nötige zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXIII. Parteitages und der Plenen des ZK der KPdSU tun, ihre Anstrengungen im Kampf für die erfolgreiche Erfüllung der Aufträge des Planjahres, für eine bessere und vollere Befriedigung der wachsenden kulturell-sozialen Ansprüche der Werktätigen mehren werden.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR  
S. NIJASBEKOW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR  
B. RAMANOWA  
Alma-Ata, Haus der Regierung  
19. Juni 1968

Am 17. Juni fanden in der Landwirtschaftlichen Hochschule von Zelinograd die ersten Prüfungen in den Fremdsprachen statt. Es waren die Studenten der ökonomischen Fakultät, die Prüfung hatten. Die Fremdsprachenlehrer sind mit den Resultaten der Prüfungen zufrieden. Die meisten Studenten bereiteten sich zur Antwort ohne Wörterbuch vor. Wissenschaftliche, landwirtschaftliche, ökonomische, politische Artikel aus der „Freundschaft“ und dem „Neuen Leben“ wurden gut übersetzt und nachgelesen. Auch die grammatikalischen Analysen wurden gut gemacht. Die Studenten erzählten über ihre Familie, ihren Heimatort, ihr Studium. Man möchte gern eine Reihe unserer Studenten nennen, welche die höchste Note „ausgezeichnet“ erhielten:

## Prüfungen in Fremdsprachen

Alwine DYCK, Hochschullehrerin

Nina Onutschko, Sonja Karle, Swetlana Schakurova u. a. Die gezeigten Studenten hatten Prüfung in deutscher Sprache. Von den 2 englischen Gruppen erzielten Wera Nowikowa und Mascha Kasinowa „ausgezeichnet“. Viele Studenten erhielten die Note „gut“ und ein kleiner Teil „mittelmäßig“. Manche Studenten dieser Fakultät haben sich für das weitere freiwillige fakultative Studium der Fremdsprachen im 3. Studienjahr einschreiben lassen.

## Schau der Volksmeisterwerke

In Alma-Ata wurde die Republikausstellung der dekorativen und angewandten Kunst eröffnet. Die Einwohner der Hauptstadt Kasachstans können sich die Werke von 170 Volksmeistern und 20 Berufsmalern aus 11 Gebieten ansehen. Mehr als 300 Werke sind ausgestellt, die auf den Gebietsausstel-

lungen der dekorativen und angewandten Kunst ausgewählt wurden. Da sind Keramik- und Metallwerke, dekorative Skulpturen, Souvenire, Spielzeug, gemalte Teppiche, Gegenstände aus Metall und Leder. Besonders auffallend sind mit ihrer Eleganz, den grellen Farben, dem Reichtum und der

Mannigfaltigkeit im Ornament und Muster die nationalen Kleidungsstücke und andere Werke der Volksmeister. Auch die nationalen Schmucksachen aus Silber, Ohrringe, Armbränder, Ringe, Amulette, Kollern sind vertreten. Die besten der ausgestellten Werke sollen nach Moskau auf die Unionsausstellung geschickt werden.



## Neue Stipendien

Der Ministerrat der Kasachischen SSR stiftete für die Studenten der Hochschulen der Republik eine Reihe neuer Stipendien.

Das Stipendium namens Tschokan Tschingisowitsch Walichanow in der Summe von 50 Rubel im Monat wurde für den besten Studenten-Ollitschnik des Kokschetaer Pädagogischen Instituts bestimmt. Das Stipendium namens Ibrat Altynsarin in einer Summe von 50 Rubel im Monat — für den besten Studenten-Ollitschnik des Kustanajer Pädagogischen Instituts; das Stipendium namens Saken Seifullin in einer Summe von 50 Rubel im Monat — für den besten Studenten-Ollitschnik des Zelinograder Pädagogischen Instituts; zwei Stipendien namens Alexander Viktorowitsch Satajewitsch und Mukan Tulebajew zu je 50 Rubel im Monat — für die besten Studenten-Ollitschniki des Staatlichen Instituts der Künste namens Kurmangasy der Kasachischen SSR.

Die Stipendien werden vom Ministerium für Hoch- und Fachmittelschulbildung auf Vorschlag der Räte dieser Hochschulen vergeben.

(KasTAG)

Viele Jahre arbeitet in der chirurgischen Abteilung des Zelinograder Gebietskrankenhauses die Ärztin Anna Solatarjowa. Neben 2000 Schmerzbelohnungen hat die erfahrene Ärztin schon durchgeführt. Dafür bekam sie viele Dankungen von den Patienten.

UNSER BILD: Anna Solatarjowa (rechts) und die Krankenschwester Viktoria Rogowskaja während einer Operation.

Foto: D. Neuwirt

## Über das Anwachsen der führenden Rolle der KPdSU im kommunistischen Aufbau

Der Autor der Einleitung begründet tief und allseitig die Rolle des Prinzips der Kollektivität als des höchsten Prinzips der parteilichen Leitung und schlußfolgert, daß die Entwicklung der innerparteilichen Demokratie einen unmittelbaren Einfluß auf die Verwirklichung der parteilichen Leitung der Volkswirtschaft ausübt, die effektivste Lösung der sozialökonomischen und kulturell-erzieherischen Probleme fördert. Der Autor legt auch andere wichtige Seiten des theoretischen Leitsatzes über das Anwachsen der Rolle der Partei im Aufbau des Kommunismus klar. Somit ist die Einleitung die methodologische Grundlage des ganzen Buches über das Anwachsen der führenden Rolle der KPdSU als eines objektiven gesellschaftlichen Prozesses.

Im ersten Abschnitt „Das Anwachsen der führenden Rolle der Partei in der Schaffung einer materiell-technischen Basis des Kommunismus“ wird die Entwicklung der sozialen Beziehungen, die Verstärkung der parteilichen Leitung der Staats- und gesellschaftlichen Organisationen; das Anwachsen der Rolle der KPdSU in der kommunistischen Erziehung der Werktätigen.

In der Einleitung, die eine selbständige wissenschaftliche Bedeutung hat, werden auf der Grundlage der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der wichtigsten Parteidokumente die objektiven Vorbereitungen und die subjektiven Faktoren der Hebung der führenden und richtunggebenden Rolle der kommunistischen Partei in der Lösung der Aufgaben des Aufbaus der neuen Gesellschaft aufgezeigt.

In diesem Abschnitt der Arbeit wird unterstrichen, daß die Grundlage der führenden Tätigkeit der Partei in der Ausarbeitung einer wissenschaftlich begründeten politischen Linie und der praktischen Arbeit zu ihrer Verwirklichung besteht. Eine wichtige Rolle in dieser Hinsicht spielt die Erreichung der Einheit der Programmaufgaben und der Organisationsprinzipien des Parteaufbaus, die weitere Verwirklichung des Stils der Parteilinie, die unter den gegenwärtigen Verhältnissen, im Lichte

der Beschlüsse des XXIII. Parteitags der KPdSU eine besondere Aktualität gewinnt.

Große Aufmerksamkeit wird in der Einleitung darauf gelenkt, daß die Partei durch ihre politische und Organisationsfähigkeit ihre Verbindungen mit den Massen noch stärker festigt, ihre schöpferische Initiative unterstützt und entwickelt, sie auf den Aufbau der kommunistischen Gesellschaft richtet.

## Über das Anwachsen der führenden Rolle der KPdSU im kommunistischen Aufbau

Arbeitsprozesse der Produktionsentwicklung beleuchtet, die die Notwendigkeit einer weiteren Verwirklichung der parteilichen Leitung dieses Zweiges der Ökonomie vorherbestimmt.

In diesem Abschnitt wird das Wesen der Leninschen Prinzipien der Leitung der Industrie und der Landwirtschaft, demokratischer Zentralismus, wirtschaftliche Rechnungsführung, materielle und moralische Stimulierung der Arbeit, Verwirklichung der Arbeitsorganisation und der Produktion, und ihre schöpferische Entwicklung in den März- und Septemberplenumsbeschlüssen (1965) des ZK der KPdSU erläutert. All diese Leitsätze sind in der neuen ökonomischen Reform zusammengefaßt, die in unserem Lande auf die Initiative und unter der direkten Leitung der kommunistischen Partei durchgeführt wurde.

Die untrennbare Verbindung der ökonomischen Politik der Partei mit der weiteren Entwicklung der sozialen Beziehungen wird von den Autoren im zweiten Abschnitt erläutert. Hier wird gezeigt, wie die Partei die Annäherung der zwei Eigentumsformen stimuliert, die Verankerung der neuen Produktionsbeziehungen auf Grund der weiteren Verwirklichung der Arbeitsentlohnung, die Entwicklung der Organe der Arbeiterselbstverwaltung und des Systems der inneren Kolchoseökonomie, die Erziehung der sozialistischen Arbeitsdisziplin. Einen großen Platz im Abschnitt wird dem Problem der Veränderung in der Klassenstruktur der Sowjetgesellschaft gewidmet, der Erläuterung der wichtigsten Richtungen der Politik der Partei auf dem Gebiete der nationalen Beziehungen, ausgehend aus der Tätigkeit zweier, gegenseitig verbundener Tendenzen in der Nationalitätenfrage. In dem Abschnitt werden die vom XXIII. Parteitag vorgemerkten wichtigsten Maßnahmen klargestellt, deren Verwirklichung die Überwindung der wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land, zwischen physischer und geistiger Arbeit beeinflussen wird.

Im dritten Abschnitt des Buches ist die gigantische Erfahrung der kommunistischen Partei in der Leitung der staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen zusammengestellt. Besondere Aufmerksamkeit wird der Analyse der

Arbeitsprozesse der Produktionsentwicklung beleuchtet, die die Notwendigkeit einer weiteren Verwirklichung der parteilichen Leitung dieses Zweiges der Ökonomie vorherbestimmt.

In diesem Abschnitt wird das Wesen der Leninschen Prinzipien der Leitung der Industrie und der Landwirtschaft, demokratischer Zentralismus, wirtschaftliche Rechnungsführung, materielle und moralische Stimulierung der Arbeit, Verwirklichung der Arbeitsorganisation und der Produktion, und ihre schöpferische Entwicklung in den März- und Septemberplenumsbeschlüssen (1965) des ZK der KPdSU erläutert. All diese Leitsätze sind in der neuen ökonomischen Reform zusammengefaßt, die in unserem Lande auf die Initiative und unter der direkten Leitung der kommunistischen Partei durchgeführt wurde.

Die untrennbare Verbindung der ökonomischen Politik der Partei mit der weiteren Entwicklung der sozialen Beziehungen wird von den Autoren im zweiten Abschnitt erläutert. Hier wird gezeigt, wie die Partei die Annäherung der zwei Eigentumsformen stimuliert, die Verankerung der neuen Produktionsbeziehungen auf Grund der weiteren Verwirklichung der Arbeitsentlohnung, die Entwicklung der Organe der Arbeiterselbstverwaltung und des Systems der inneren Kolchoseökonomie, die Erziehung der sozialistischen Arbeitsdisziplin. Einen großen Platz im Abschnitt wird dem Problem der Veränderung in der Klassenstruktur der Sowjetgesellschaft gewidmet, der Erläuterung der wichtigsten Richtungen der Politik der Partei auf dem Gebiete der nationalen Beziehungen, ausgehend aus der Tätigkeit zweier, gegenseitig verbundener Tendenzen in der Nationalitätenfrage. In dem Abschnitt werden die vom XXIII. Parteitag vorgemerkten wichtigsten Maßnahmen klargestellt, deren Verwirklichung die Überwindung der wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land, zwischen physischer und geistiger Arbeit beeinflussen wird.

Im dritten Abschnitt des Buches ist die gigantische Erfahrung der kommunistischen Partei in der Leitung der staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen zusammengestellt. Besondere Aufmerksamkeit wird der Analyse der

# Chronisten der Bergmannsstadt

Die Bauleute werden manchmal Chronisten genannt. Und nicht von ungefähr. Obwohl in ihren Händen nicht Feder und Papier, sondern Mauerkeule und Beton sind, schreiben sie dennoch für die Nachkommen die Geschichte der Gegenwart. Das Werk ihrer Hände wird dereinst der Nachwelt viel mehr berichten, als ein dicker Foliendruck als großer Nachlaß der heutigen Generation Jahrhunderte überdauern.

Ein unvergängliches Denkmal jenen Menschen, von denen hier die Rede sein wird, bleiben für immer die wunderschöne Jugendstadt Rudny und der Bergbauort — das Sokolowka-Sarbalter Erzankerungs-kombinat.

## I. VORGESCHICHTE

Die Weltpraxis kennt zahlreiche Beispiele, die es gestatten zu behaupten, daß fast bei allen großen Entdeckungen das Element der Zufälligkeit eine gewisse Rolle spielt. Es genügt, an den allbekanntesten Apfel Newtons und das Gravitationsgesetz zu erinnern.

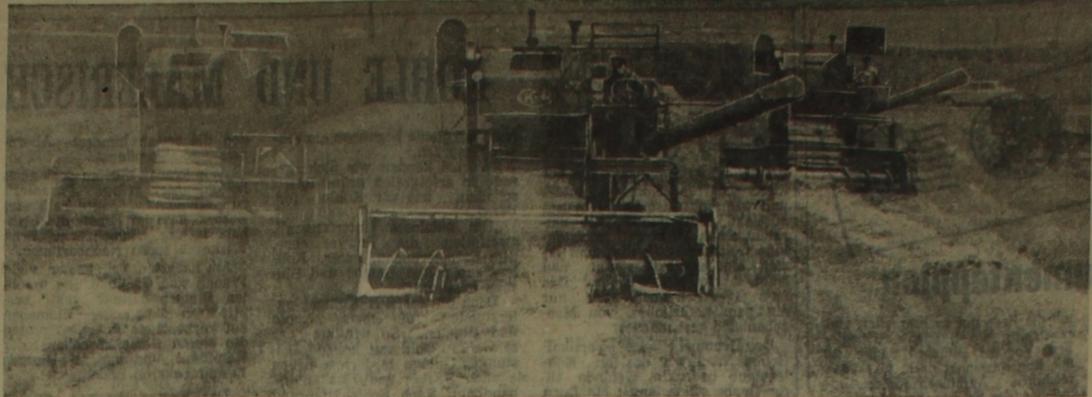
Einer weit verbreiteten Version zufolge, sind die reichen Eisenerzvorkommen von Sokolowka-Sarbal auch zufällig entdeckt worden. Eines schönen Tages, erzählt diese Version, schlug das Flugzeug „Po-2“ von Michail Surgutanow wie gewöhnlich die Route nach Kustanai ein. Es bediente die geologische Expedition, die das Brauneisenerz am Mittellauf des Flusses Ajat schürfte. Anfangs ging alles seinen gewohnten Gang. Bis zum Gebietszentrum blieben kaum 50 Kilometer, als der Flieger plötzlich eine starke Abweichung des Steuerkompasses erlitt. „Ich bin wahrscheinlich von der Flugroute abgekommen“, ging es ihm durch den Kopf. Michail bog nach rechts ab, jedoch die Magnetnadel schlug hastig wieder nach Süden aus und begann hin und her zu pendeln. Surgutanow schaute nach unten, um die Ursache des sonderbaren Benehmens der Nadel aufzufindig zu machen. Unter den Flügeln der „Po-2“ wogte das silberschimmernde Federgras des Reviers Sarbal. Der erregte Flieger trug schnell etwas in seine Steuerkarte ein. Nach kurzer Zeit wurde der Flug auf der gleichen Route wiederholt. Die Kompaßnadel wurde wieder direkt über Sarbal unruhig. Dieses Benehmen des Steuerkompasses konnte man nur folgendermaßen erklären: Hier übt ihren Einfluß eine starke magnetische Anomalie aus, das heißt, daß bei Sarbal große Eisenerzschatze verborgen sind.

Ein Zufall führte zu dieser Entdeckung, die Entdeckung selbst war jedoch nicht zufällig. In der Kustanaier Steppe baute man schon lange das freilich nicht große Kosyrewsker Eisenerzvorkommen ab. Die Gelehrten-Geologen haben genau festgestellt, daß hier große Eisenerzvorkommen vorhanden sind. Also hat die geologische Expedition hier jedenfalls nicht aufs Geratewohl geschürft. Der Zufall hat nur die Entdeckung der Schätze von Sarbal beschleunigt. Vielmehr nicht ihre Entdeckung, sondern ihr Auffinden, weil die richtige Entdeckung, das heißt, die Berechnung der industriellen Vorräte dieses Vorkommens erst nach vielen Jahren angestrengter Arbeit eines großen Kollektivs bedeutender Gelehrter und einfacher Geologen und Schürfer erzielt wurde. Ihre sichere und zielklare Arbeit wurde bald darauf mit einem neuen Erfolg gekrönt: In der Nähe von Sarbal, auf dem Territorium, des Schweinezuchtsochows „Sokolowski“ fand man ein zweites höchstes Eisenerzvorkommen, dem man den Namen Sokolowka gab. Und etwas später entstanden in der Kette der „zufälligen“ Entdeckungen neue Glieder: die Vorkommen von Katschary und Lissakowka. Wahrlich, wer sucht, der findet!

Seit der Entdeckung der Sarbal- und Sokolowka-Schatze sind nun fast zwanzig Jahre verlossen. Die ersten Bauleute — die Arbeiter der Verwaltung „Kustanaiostroi“ — kamen an die Stelle des künftigen Erzankerungskombinats erst 1954. Vor ihnen lagen die kahle Steppe und die noch unbeschriebenen Seiten der Chronik der künftigen Bergmannsstadt.

A. LANGE,  
unser Sonderkorrespondent

Rudny



DAGESTANISCHE ASSR. Auf den Feldern der Kolchose und Sowchose der Republik hat die Ernte begonnen.

UNSER BILD: Das Schwadenräumen und -dreschen im Sowchos „Nowogrosnenski“.

Foto: R. Dick (TASS)

# Jung, aber fest auf den Füßen

DAS Werk zur Herstellung von Werkzeug und spezieller technologischer Ausrüstung für Traktoren ist einer der jüngsten Betriebe in Pawlodar. Seine Geschichte begann im August 1967.

Von Januar dieses Jahres arbeitet das Werk nach der neuen Methode der Planung und ökonomischen Stimulierung. Die Betriebshallen erfüllen nicht nur ihre Produktionspläne, sondern überbieten sie allmonatlich, wobei die Selbstkosten der Erzeugnisse ständig herabgesetzt werden.

Den Plan des ersten Quartals hat das Werk zu 123 Prozent erfüllt, die Selbstkosten setzte es um 4,3 Prozent herab und dabei wurden 31 000 Rubel erspart. Bei der Erfüllung der Produktionspläne spielen außer der materiellen Stimulierung auch die Massenaufklärungsarbeit und die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs, sowie die Bewegung für die Erringung des Titels „Aktivist der kommunistischen Arbeit“ und „Brigade für kommunistische Arbeit“, eine wichtige Rolle.

Jetzt sind es in der Werkhalle für Thermofertigung 68 Mann, die um den Titel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“ kämpfen. Daran hat der Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees, der Ofensetzer Oleg Plochnjuk große Verdienste. Er ist Aktivist der kommunistischen Arbeit und hat das Kollektiv seiner Werkhalle für das Ringen um ein kommunistisches Verhalten zur Arbeit begeistert. Das Recht, sich Aktivist der kommunistischen Arbeit zu nennen, wurde in dieser Werkhalle schon 12 Personen zuerkannt.

An der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs beteiligen sich energisch das Kollektiv der Energatiker der zweiten

Werkzeughalle. Die Älteren mit guter Erfahrung übergeben ihr Wissen den Jüngern und Neulingen. Nikolai Maximow hilft Sergej Jaschtschenko, Eugen Ljapitschew übernahm die Patenschaft über Ustimenko, Wladimir Wjatschnikow übergibt seine Erfahrungen den Kollegen Josef Pfeifer und Ella Natschkebt.

Gute Erfolge erzielt auch das Arbeitskollektiv des Mechanikers Nikolai Wassiljew und das Kollektiv für Meßvorrichtungen mit dem Obermeister Poplowycki an der Spitze. Hier erfüllen die Arbeiter ihr Soll bis zu 113 Prozent.

Von Januar an liefert dieses Kollektiv die Erzeugnisse nach der Saratower Methode — ohne Ausschub bei der ersten Vorweisung der technischen Kontrolle — ab. Als Beispiel dienen hier die ältesten, hochqualifizierten Arbeiter Viktor Schulin, Juri Zibuljko und die Jungarbeiter Wolodja Markin und Viktor Kowalenko. 56 Werkzeugschlosser ringen um das Recht, sich „Bester Arbeiter seines Berufs“ zu nennen.

Von der ganzen Belegschaft

sind 93 Prozent der Arbeiter mit den verschiedensten Formen des Wettbewerbs erfaßt. Die Prüfung der Verpflichtungen wird allmonatlich durchgeführt. Die Ergebnisse werden auf Gewerkschaftsberatungen und auf Versammlungen besprochen, die besten Arbeiter und Arbeitskollektive festgelegt, die Besten mit Dankäußerungen und Geschenken geehrt.

Die individuellen und kollektiven Verpflichtungen werden mit jedem Monat konkreter, begründeter und zielstrebig. Dies alles hat dazu beigetragen, daß der Realisationsplan des ersten Quartals zu 110 Prozent und der Plan der Warenproduktion zu 123,6 Prozent erfüllt wurde.

Der Lohn der Arbeiter wächst von Monat zu Monat. Wenn man ihn für Januar mit 100 Prozent ansetzt, so machte er im Februar 110,7 Prozent, im März 105 Prozent aus. Der Durchschnittslohn fürs Quartal ist um 6,2 Prozent gestiegen.

Die neue Planung der Produktion gibt den Leitern der Werkhallen in der Komplettierung des Arbeitskollektivs mehr Recht. Die Arbeiter kommen

mit Rat und Tat den Werkleitern entgegen, um die Produktion besser zu organisieren, den Arbeitsaufwand zu verringern und die Produktion rationell zu gestalten. Es ist kein Zufall, daß die Zahl der Rationalisatoren im Betrieb ständig wächst. Der ökonomische Effekt der in die Produktion eingeführten Rationalisationsvorschläge fürs Quartal beläuft sich an etwa 10 000 Rubel. Die besten Rationalisatoren Hanski und Wolkow machten einen Vorschlag, dessen ökonomischer Effekt sich auf 1 200 Rubel beläuft. Die Genossen Owtsharenkow und Filenkov machten einen Vorschlag, dessen ökonomischer Effekt 2 900 Rubel ausmacht. Die Genossen Serga und Grizal erzielten mit ihrem Vorschlag einen ökonomischen Effekt von 1 540 Rubel. Die Zahl der Rationalisatoren wächst ständig.

Die Belegschaft ringt darum, den erzielten Aufstieg im weiteren zu verankern und auszubauen. Der Plan für April wurde zu 103,6 Prozent und der für Mai zu 104,5 Prozent erfüllt. Dabei wurden die Selbstkosten um 11,2 Prozent herabgesetzt.

Der Betrieb hat so manche Erfolge in der Verbesserung der Produktion und Herabsetzung der Selbstkosten erzielt, doch sind noch lange nicht alle Reserven ausgenutzt und alle Hebel in Bewegung gesetzt um die Selbstkosten noch mehr zu senken. Im Betrieb mangelt es an qualifizierten Schlossern, Drehern, Schleifern und an vielen Arbeitern anderer Berufe der Metallbearbeitung. Im eigenen Betrieb, wie auch in anderen Werkzeugbetrieben werden Arbeiter zu hochqualifizierten Fachleuten herangebildet.

I. BADER

Pawlodar

## Es sollen 450 sein

Die Rübenrücker des Lenin-Kolchos haben sich große Aufgaben gestellt. Sie wollen den Fünfjahresplan des Zuckerrübenverkaufs zum 1. November 1970 nicht nur erfüllen, sondern auch noch über den Plan 15 000 Tonnen süßer Knollen liefern. Voran ist hier die mechanisierte Komplexbrigade von Edwin Peltzer. Sie hat eine Anbaufläche von 190 Hektar zu betreten. Das Vereinzeln der Pflanzen ist abgeschlossen. Jedem Hektar werden 2,5 Zentner Stickstoff und 0,5 Zentner Phosphor zugeführt. Gegenwärtig ist die Brigade mit dem Bewässern beschäftigt. Im vergangenen Jahr erntete die Brigade Edwin Peltzer 420 Zentner Rüben je Hektar, heuer sollen es 450 sein.

H. GERBERSHAGEN  
Gebiet Taldy-Kurgan

## Erfahrungsaustausch

Neulich wurde im Trust „Sokolowrudstroi“ eine zügige Schule der fortschrittlichen Erfahrungen im Bauwesen organisiert. 25 Leiter der Trusts, Bauverwaltungen und -abschnitte, Chefingenieure, führende Baumeister und Brigadiere von verschiedenen Bauorganisationen unserer Republik studierten das Thema: Anwendung der pneumatischen Betonpumpen und Inventaren Verschaltungen beim Betonieren. Die Gäste hatten die Möglichkeit, sich mit den Erzeugnissen des Trusts „Sokolowrudstroi“ auf diesem Gebiet unmittelbar an der Baustelle, so erhöhten sich hier die Getreideerträge 1967 gegenüber 1961 beträchtlich. Im Norden dieses Gebiets haben die Feldbauern im letzten Jahr auf einer Fläche von mehr als 1 Million Hektar trotz Trockenheit über 18 Zentner Getreide pro Hektar eingebracht. In den Sowchows „Karabalski“, „Stanzlony“ u. a. betrug der Durchschnittsertrag 20—30 Zentner je Hektar. Das ist mehr als der Durchschnittsertrag, den die Farmer Kanadas unter ähnlichen Klimabedingungen und Bodenbedingungen erzielen.

Traktor K-700 wird bald durch andere modernere Unterstützung erhalten. Sie werden

H. EDUARD  
Gebiet Kustanai

# Maschinen für den Feldbau

Mechanisierung der Feldarbeiten und Steigerung der Ernteerträge

Geschwindigkeiten bis zu 15 Kilometer in der Stunde aufweisen. Erfolgreich verläuft der Test eines Raupentraktors mit 150 PS Leistung. Der Einsatz dieses Traktors wird die Getreideproduktion noch mehr verbilligen.

Die Steigerung der Ernteerträge bei Getreidekulturen im Gesamtdurchschnitt stellt auch neue Anforderungen an die Erntetechnik. Bei einem Ertrag von 15—20 Zentner waren die Feldbauern mit der bekannten Kombe mit Eigenantrieb SK-4 vollauf zufrühen. Mit der Steigerung des Ertrags auf 35—40 Zentner pro Hektar wurde diese durch die neue Getreidekombi SKD-5 ersetzt. Ihre Durchlaufgeschwindigkeit ist gegenüber dem Vorgänger um 30 Prozent höher.

Eine der wichtigsten Aufgaben der komplexen Mechanisierung ist die Erzielung hoher Getreideerträge bei minimalen Kosten. Darin besteht, wie man sagt, der Clou des technischen Fortschritts auf dem Lande. Bis zur jüngsten Zeit entfiel die Hälfte aller Produktionskosten für die Getreideernte auf die nach der Ernte folgende Aufbereitung.

Die Praxis machte eine grundlegende Veränderung der Technologie für die Getreideernte notwendig. Die moderne Getreideernte umfaßt einen Komplex hochproduktiver Maschinen, die zu einer einheitlichen technologischen Linie zusammengefaßt sind. Die Aufbereitung ist hier völlig mechanisiert. All diese arbeitsaufwendigen Prozesse werden von einer Person gesteuert, wobei die Reinigungsanlage täglich 600—800 Tonnen Getreide zu bearbeiten imstande ist. Der Arbeitsaufwand verringert sich dabei um das 10fache und die Produktionskosten um das 6fache. Die Gemeinschaftsarbeit von

Fachleuten der Mitgliedsländer des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe half, vollkommene Getreideernteanlagen für Saatgutbetriebe zu schaffen. Die führende Rolle in dieser wichtigen Angelegenheit spielten die Konstrukteure, Ingenieure und Arbeiter der Deutschen Demokratischen Republik. Jetzt erhalten unsere landwirtschaftlichen Betriebe Saatgut von höchster Kondition — Superelite und Elite.

Zu den arbeitsaufwendigsten technischen Kulturen zählt die Zuckerrübe. Besonders großen Aufwand verlangen deren Einbringung und Transport. Unsere Konstrukteure haben bei der Erleichterung des Zuckerrübenanbaus mitgeholfen. Sie schufen hochproduktive Rübenvollerntemaschinen, die in einem technologischen Prozeß das Kraut und die Rüben einbringen, sie reinigen und transportieren. Um das 6fache erhöht sich die Arbeitsproduktivität bei der Ernte, um das 3fache sinken die Produktionskosten und um die Hälfte steigt dabei der Auslastungsgrad der Transportmittel. In den letzten 3 Jahren ist infolge der komplexen Mechanisierung des Anbaus und der Einbringung von Zuckerrüben sowie der Hebung der Kultur des Ackerbaus, deren Durchschnittsertrag insgesamt von 168 Zentner auf 204 Zentner je Hektar gestiegen.

Dank der komplexen Mechanisierung ist auch beim Baumwollanbau nicht wenig erreicht worden. In vielen Baumwollanbaugebieten des Landes kann man 4-reihige Baumwollpflückmaschinen antreffen, die mit erhöhten Geschwindigkeiten fahren. Jede solcher Maschinen ist in der Lage, je Stunde Rohbaumwolle auf einer Fläche von 0,5 Hektar abzuernten, d. h. um das 1,5fache mehr als die Zweireihige Kombe.

Beharrlich arbeiten unsere Fachleute an der Lösung des Problems der Minderung von Verlusten und des Arbeitsaufwands bei der Einbringung einer so wichtigen technischen Kultur wie der Sonnenblumen.

Für die Einbringung langfasrigen Flachs für technische Zwecke wurde eine neue Technologie ausgearbeitet. Es handelt sich hierbei um eine Erntekombi, die den Flachs raft, kämmt und in Garben bündelt, die direkt vom Feld in die Flachsfabrik gefahren werden. Der Arbeitsaufwand verringert sich um das 5—6fache, und eine große Anzahl von Arbeitskräften wird freigesetzt.

Große Schwierigkeiten gab es bei der Mechanisierung der Kartoffelernte infolge unvollkommener Technik. Jetzt verfügen wir über die neuen Kartoffelerntekombi „Drushba“, die sich sowohl auf Sand als auch auf schweren Böden gut empfohlen hat. Die hohe Leistungsfähigkeit dieser Maschine verbilligt die Erntearbeiten und verringert gleichzeitig den Anteil beschädigter Knollen.

Manche Fachleute waren der Auffassung, daß eine Mechanisierung bei der Tomatenernte unmöglich sei. Unsere Tomatenzüchter konnten eine solche Behauptung widerlegen: sie züchteten eine völlig neue Tomatensorte, deren Früchte reifen, ohne daß die Stengel flach liegen. Der erste Test der neuen Tomatenerntekombi aus der Eigenproduktion zeigte positive Ergebnisse. Die nahe Zukunft wird eine massenweise Ernteeinbringung von Tomaten mit Maschinen bringen.

Wenn vom Garten- und Weinbau die Rede ist, so hat hier die Mechanisierung arbeitsaufwendiger Prozesse noch nicht solche Ausmaße wie im Feldbau angenommen. Wir sehen jedoch auch hier Fortschritte. Davon zeugt beispielsweise die von sowjetischen Konstrukteuren zur Mechanisierung der Weinlese entwickelte Maschine. Bei der maschinellen Weinlese werden die Trauben, so paradox das auch klingen mag, weniger gequetscht als bei der Handlese, und die Arbeitsproduktivität steigt um das 3—4fache.

Es besteht kein Zweifel daran, daß die Entwicklung des technischen Fortschritts in der Landwirtschaft auch zukünftig spurbar den Ernteerträge sowie auf den weiteren Aufschwung der gesamten Wirtschaftsführung der Kolchosen und Sowchows nehmen wird.

(APN)

In den Bergen Tadshikistans wird bald der 300 Meter hohe Damm des Nureksker Wasserkraftwerks des südrussischen Wachsstrom absperrt. Hier geht es jetzt heißt zu. Der verantwortliche Abschnitt ist heute die Errichtung der Betonplatte des Fundaments des Hochdamms. Hier hat man mit der Aufstellung komplizierter Armierungskarkasse begonnen. Ausgezeichnet arbeiten bei der Montage die Schweißer der Brigade der kommunistischen Arbeit, die von Gennadi Tregubow geleitet wird.

UNSER BILD: Die Schweißer- und Montagebrigade G. T. Tregubow stellt die Armierungskarkasse auf.

Foto: S. Simonow (TASS)



I. SAKAZELO, Direktor der Ledergalanteriefabrik Alma-Ata

Jetzt steht uns bevor, der staatlichen Kommission zur Attestation mit der Qualitätsmarke die besten Erzeugnisse vorzulegen. Wir wollen vorläufig nur mit einigen Sachen aufräumen. Das sind zwei originelle Koffer und eine Damen-tasche neuester Konstruktion, die dem Weltstandard entsprechen.

Heute bereitet unser Kollektiv drei Erzeugnisse zur Attestation mit der Qualitätsmarke vor. Morgen werden es aber mehr sein. Dazu haben wir alle Möglichkeiten. Unter der Devise „In Alma-Ata produziert — heißt ausgezeichnet“ arbeiten Dutzende unserer Bestarbeiter.

I. SAKAZELO,  
Direktor der Ledergalanteriefabrik Alma-Ata



## Ein wahrer Blumenteppich

Wenn man die Einwohner von Stscherbakty fragt, wo die allerbesten Blumen wachsen und blühen, so bekommt man zur Antwort: „Auf den Beeten vor dem Gebäude des Parteikomitees.“ Seit vier Jahren werden hier von Florentine Stuhlbeg Blumen gezeichnet. Diese anmutige Frau gibt ihrer Beschäftigung alle ihre Kraft und Liebe hin. Auf ihren Beeten blühen zuallererst solche Blumen wie Astern, Phloxen, Kapuzinerkresse, Nelken, Portulak, Petunie u. v. a.

Die Erde gut zu bearbeiten und rechtzeitig die Blumen zu begießen. Vor der Blütezeit düngt sie mit Superphosphat nach, was das reichliche Aufblühen fördert. Jeder, der bei uns am Ravonpartei-Komitee vorbeikommt, bleibt hier unwillkürlich stehen, so lockend schön und duftend ist dieser eigenartige Blumenteppich. Und diesen Genuß am Schönen haben die Menschen Florentine zu verdanken.

E. RAZLOW  
Gebiet Pawlodar

## In den Ruhestand begleitet

Fünfzehn Arbeitsjahre als Schlosser hat Albert Buchholdt hinter sich. Im Dienstleistungskombinat der Kohlengrube Nr. 101 wird er sehr geschätzt. Für seine hingebungs-volle Arbeit wurde er schon öfters mit Urkunden und Ehrengeschicken ausgezeichnet. Sein Foto hängt immer noch an der Ehren-tafel.

Vor kurzem feierte Albert seinen 66. Geburtstag und seine Arbeitskollegen begleiteten ihn festlich in den verdienten Ruhestand.

W. SUKUT  
Saran,  
Gebiet Karaganda

## Tüchtig in Wort und Tat

Ljuba Rudenko (von links) und Maria Bernhardt lernen in der Serebropoler Mittelschule, Altal-region. Beide Mädchen sind Komsomolinnen und die besten im Lernen. Ljuba ist Komsomolsekretär und Maria ihre fleißige Gehilfin.

Berichten und mannigfaltigen Konzerten auftreten. Zwölf Mädchen sind als ehrenamtliche Pionierleiter tätig. Sie setzen ihre Erziehungsarbeit mit den Jung-pionieren auch während der Sommerferien fort. Die fleißigsten unter ihnen sind wiederum Ljuba und Maria.

Im ersten Lehrviertel des ver-gangenen Schuljahrs wurde be-kannt, daß einige Komsomolzen rauchen. Darauf folgte ein aus-führlicher Bericht über die Schädlichkeit des Nikotins und eine kameradschaftliche Unter-haltung. Einige Jungs ließen sich sofort überreden, mit ande-ren jedoch mußten die Komsomolzen einen langwierigen und hartnäckigen Kampf führen, bis auch diese aufhörten zu rauchen.

Rudenko und Bernhardt ste-hen mit den Lehrern und Eltern in engem Kontakt. Sobald je-mand von den Schülern schlechte Zensuren erhält, mischt sich sofort die Komsomolorganisation ein. So war es mit Wladimir Lukinow und Maria Kammer. Die Fäulselze wurden von Ljuba Rudenko und ihrer Freundin Ljuba Kasatschenko ins Schlep-petrag genommen.

„Nun gibt es in unserer Schu-le keine Raucher mehr“, freuen sich Maria und Ljuba.

Jetzt arbeiten die Komsomol-zen bei der Heumähd. „Wir werden nicht nur für kulturelle Betreuung der Sow-chosbauern sorgen, sondern auch unseren Mann direkt auf den Feldern stehn“, sagen Maria und Ljuba.

Text: W. Herdt  
Foto: J. Wegner



## KOEHLE UND MALERISCHES GRÜN

**F**AHRT man mit dem Bus aus Karaganda nach Osten, sieht man eine gute Weile nur Halden mit Grubengestein. Boden-senkungen mit schmutzigem Abflußwasser aus Gruben, Koh-lenbestäubte Erdwälle. Dann aber zeigt sich endlich ein Wäldchen, das in dieser Gegend einen scharfen Kontrast bildet und wie eine Oase in der Wüste aussteht. Malerisches Grün umrahmt einen Turm und zweistö-kige Gebäude. Wer dies zum er-sten Mal erblickt, staunt und laubt, es sei ein Wunder. Das ist's eigentlich auch, aber nur ein ganz natürliches, von Men-schenhand geschaffenes.

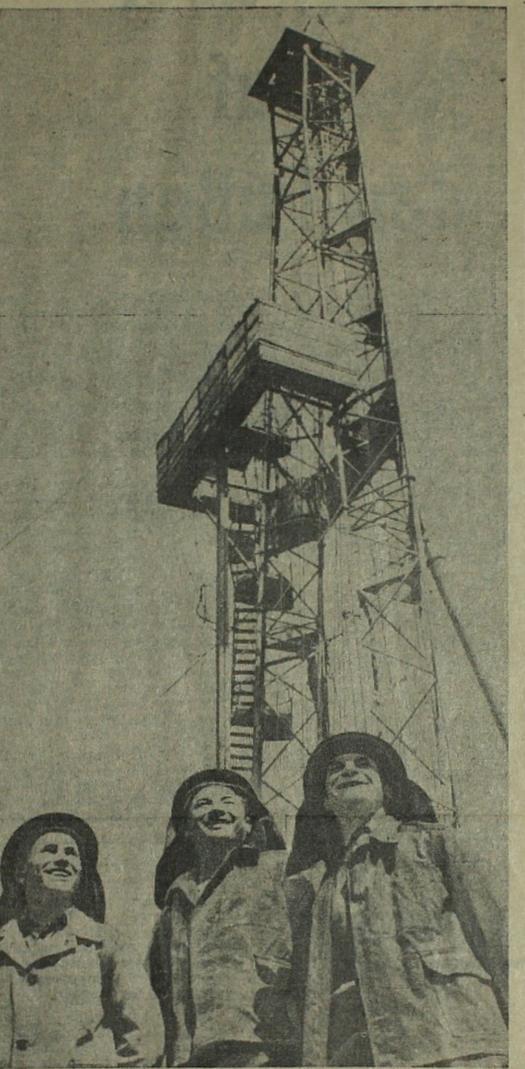
Den Kumpeln der Vertikal-Grube Nr. 1 war das mit Koh-lenstaub bedeckte Gelände ihrer Grube schon längst ein Dorn im Auge. Der Kombiführer, Held der Sozialistischen Arbeit Alexej Babakow, der Lokführer Iwan Kramow, der Brigadier Eugen Klein und andere ange-sehene Bergleute begannen ein ern-stes Gespräch. „Warum können wir nicht gerade so erfolgreich grüne Rasen schaffen, wie wir Kohle för-dern?“ „Ein nutzloses Unterfangen“, zweifelten die Schwarzeher. „Im Salpeterboden, unter Koh-lenstaub sollen Bäume und Blu-men wachsen?“ Doch die meisten Kumpel un-terstützten die Devise „Kohle und Blumen.“ So wie sie das schwarze Gold mit hohen Lei-stungen zutage förderten, haben sie auch Spaten und Hacken ge-handhabt. Nach Schichtablösung wurde gearbeitet: der Platz ge-ebnet, Löcher ausgehoben und mit Humus gefüllt, den die Schoffore mit Selbstkippern aus der Steppe brachten. Dann wur-

den die ersten hundert Ahorn-setzlinge angepflanzt. „Wir Frauen mühen doch auch helfen, unser grünes ‚Paradies‘ zu schaffen“, sagte halb im Scherz, halb im Ernst die Lieb-haberin der Blumenzucht, Erna Wiske zu ihren Nachbarinnen. Am nächsten Tag kamen viele Frauen zum Grünbau. Sie brach-ten Blumensetzlinge mit, ver-pflanzen die ersten Blümchen auf vorbereitete Beete, streuten die ersten Samenkörnerchen der Kamillen und anderer Blumen in den lockeren Boden. Den vierten Sommer grünen Ahornblume, Heckenrosen, blü-hen die Blumen. Jeden Frühling wird dieser Schmuck—des Grün, die duftenden Blumen — mehr und mehr, als komme alles von

selbst aus der Erde, der es schon zur Zierde geworden ist. Aber es kommt gewiß nicht von selbst. Schon drei Winter hat man im Treibhaus Lilien, Alpenveilchen, Aschenkraut, Ver-güßmünnchen und andere Blu-men gezeichnet. Es sind schon mehr als vierzig Arten. Jedes Jahr werden die Blumenbeete er-wweitert und mehr als 70 000 Blumen wurden im Treibhaus, wo Emma Wiske arbeitet, gezeichnet. Das Treibhaus ist schon zu klein geworden, ein zweites wird vorbereitet. Schon auf zehn Hektar ehemali-ger Steppe breiten sich die Ahornalleen, der Blumenschmuck und der grünen Rasen aus. In diesem Frühling haben die Berg-leute wieder etwa 2 000 Bäum-

chen und 3 000 Sträucher ange-pflanzt. In den sozialistischen Ver-pflichtungen des Kollektivs der Grube Nr. 1 zu Ehren des 100. Geburtstags W. I. Lenins gibt es nebst den Aufgaben in der Koh-lenförderung auch Verpflichtun-gen über die kulturelle An-forderungen der Einwohner und die Verwandlung der Grube in eine allseitig mustergültige Wirt-schaft. Die Kumpel sind Männer der Tat: rund 5 000 Tonnen Kohle über den Plan des ersten Halbjahrs sind gefördert. Auch an der baulichen Verbesserung der Siedlung wird geschäft. Ein Sportstadion wird angelegt und ausgerüstet. Daran können sich die Kumpel anderer Siedlungen ein nachahmenswertes Beispiel nehmen.

J. HETTINGER  
Karaganda



LITAUISCHE SSR. Der geologische Trupp, der von Alfonsas Wausehls geleitet wird, hat anfangs Juni unweit der baltischen Bernstein-küste bei Gargshdal Erdöl gewonnen. Das Bohrloch „Gargshdal-7“ lieferte in 24 Stunden 45—50 Kubikmeter Erdöl. Der Qualität nach ist das litauische Erdöl eines der besten im Lande. Erdöl wurde in Litauen seit 1959 gesucht. Die Bohrlocher, die in der Republik, sowie im Gebiet Kalliningrad niedergebracht wurden, haben die Vermutungen bestätigt, daß die Ostseerpubliken eines der perspek-tivsten Rayons in der Erdölgewinnung sind. UNSER BILD: Diese Brigade hat das erste litauische Erdöl gewon-nen (von links) Kasis Budginas, Romas Polubjzaskas, Charlamj Andre-jew. Foto: W. Koreschkow (TASS)

## Automaten für Gasleitungen

**DNEPROPETROWSK.** (TASS). Ein automatischer Gasdruckregler für Rohrleitungen, entwickelt vom Ingenieur Iwan Tokar bietet die Möglichkeit, auf die Errichtung kostspieliger Verteilerwerke ganz zu verzichten. Der Apparat ermöglicht es, den Gasdruck von 60 auf 0,02 Atmo-sphären zu reduzieren, was die Kenn-werte der ausländischen Regler, darunter der amerikanischen verbes-sert. Der automatische Regler kann bis zu 20 000 Kubikmeter Gas in einer Stunde durchlassen. Er wiegt nur 20 Kilogramm.

## Neuentwicklungen des Sormowo-Werkes

Von dem sechssitzigen Motorboot „Wolga“ stammen die heu-tigen Tragflügelboote. Die Konstruk-teure in Sormowo vervollkommen ihre Schöpfung weiter. Zur Zeit be-gann das Werk mit der Montage von Motorschiffen vom Typ „Wol-ga-68“. Sie werden einen stärkeren Motor haben, die Fahrgastabteilung erhält eine modernere Ausstattung. Man zeichnet aber bereits das neue Modell der „Wolga-69“, deren Pro-duktion im Jahre 1969 beginnt. „Auch die „Raketa“ wurde in den letzten Jahren stark geändert“, sagte einem APN-Korrespondenten Leonid Popow, einer der führenden

Ingenieure des Entwurfsbüros. „Dieses Tragflügelboot erhält einen Motor mit einer längeren Lebens-dauer. Auch die Schiffschraube und die Flügel sollen nunmehr länger dienen. Im Entwurfsbüro wird an neuen Modellen der „Raketa“ und der „Woschod“ gearbeitet.“ Die „Woschod“ wird den Pas-sagieren mehr Komfort bieten als ihre Vorgängerin. Neu umgebaut wird der Fahrgastalon. Er soll bequemer Sessel und eine bessere Lüftungsanlage erhalten. Es wird auch für eine bessere Schallsolli-erung gesorgt. (APN)

## Sportwoche der Republik

### Königin des Sportes krönt Studentenspiele

Über einen Monat dauerten die Endkämpfe der X. Studentenspiele, die dem 50-jährigen Jubiläum des Leninischen Komsomol gewidmet waren. In dem Stadion, Sporthal-len und Schwimmbecken verschie-dener Städte unserer Republik kämpften die besten Sportler der Hochschulen Kasachstans, um den Sieg in rund 20 Sportdisziplinen. Gekrönt wurde dieses grandiose Sportforum von der Leichtathletik, der „Königin des Sports“, wie man sie oft zu nennen pflegt. Im Zentralstadion von Alma-Ata wurden gleichzeitig mit den Stu-dentenwettkämpfen auch die Welt-kämpfe um den Preis der Zeitung „Prawda“ ausgetragen. Im 100-m-Lauf waren der Veteran unserer Leichtathletik Gusman Kosanow und der jugendliche Boris Kraw-zow zeitgleich für beide wurden 10,5 Sek. gestoppt. Krawzow siegte außerdem noch über die 200-m-Strecke in 21,8 Sek. Einen Doppelsieg erkämpfte auch Woldemar Spaar, der nicht nur die 800-m-Stre-cke gewann, sondern auch im 1 500-m-Lauf hervorragende 3 Min.

48,7 Sek. erzielte. Sieger im 400-m-Lauf wurde W. Miller. Ganz uner-wartet kam der Sieg des Alma-Ata-ers W. Steinbrecher, der alle seine Rivalen über die schwierige 10 000-m-Strecke deutlich distanzierte und das Ziel nach 31 Min. 51,4 Sek. zerriß. Den Sieg im 200-m-Hürden-lauf holte sich Alexander Sattler aus Pawlodar. Eine hervorragende Leistung erzielte A. Badrankow, der Sieger im 3 000-m-Hindernis-lauf wurde (8:48,8). Die 200-m-Strecke absolvierte als erste Julia Sokratowa; ihre Leistung — 24,3 Sek. entspricht dem Meistertitel. Meisterhafte Zeiten liefen im 80-m-Hürdenlauf Sweta Gaponowa und Ljuba Blochina, die das Ziel gleich-zeitig nach 11,00 Sek. erreichten. In einer der kompliziertesten Leicht-athletikdisziplinen — dem Fünfk-ampf, der Wettkämpfe im Kugel-stoßen, im Hochsprung, im 200-m-Lauf, im 80-m-Hürdenlauf und im Weitsprung miteinbezieht, sie-gte Galina Fisenko. Ihr Ergebnis — 4 579 Punkte — bedeutet nicht nur den Meistertitel, sondern auch neuen Rekord Kasachstans, der die bisherige Leistung um volle 77 Punkte übertrifft. Somit haben in dieser Saison schon insgesamt 18 Leichtathleten unserer Republik er-stmals den ehrenvollen Titel „Meister des Sports“ erhalten. In der Mannschaftswertung siegten die Studenten aus der Hochschule für Körperkultur in Alma-Ata. In den Wettkämpfen um den Preis der Zeitung „Prawda“, wo der Sieg nur in den Laufdisziplinen bestrit-ten wurde, siegte die Mannschaft der Alma-Ataer. Die Sportler aus Ostkasachstan waren die zweite-ste und den dritten Platz belegte die Vertretung des Gebietes Dshambul. Vom 22.—23. Juni fan-den in Moskau die traditionellen internationalen Wettkämpfe um den Preis der Zeitung „Prawda“ statt. An diesen Konkurrenzen hat sich auch ein Aufgebot Kasachstans be-teiligt, zu dem außer solchen pro-minenten Sportlern wie Amin Tu-jakow, Gusman Kosanow, Wolde-mar Spaar, Gawrilowa, Polosuchina, Golomasowa und Konnikow, auch die jungen Leichtathleten Wereschtschak (Pawlodar), Sa-tschiwkina (Ust-Kamenogorsk) und viele andere, insgesamt über 50 Sportler gehörten. In der Gesamtmannschaftswertung der X. Studentenspiele siegten die zukünftigen Sportlehrer aus der Hochschule für Körperkultur. Ein großer Erfolg wurde den Stu-denten der Chemisch-Technologi-schen Hochschule von Tschimkent zuteil, die einen ehrenvollen zwei-ten Platz belegten.

## Schützenasse der Kasachischen Steppe

Wenn die Studentenspiele schon ihren Abschluß gefunden haben, so sind die Wettkämpfe der Frauen-sportklubs Kasachstans in vollem Gange. Dieser Tage wurden in Karaganda die Wettkämpfe im Ku-gelschießen ausgetragen. An die-sen Vergleichen beteiligten sich 6 Mädchenmannschaften. Erfol-reich waren die Schützen der Fach-schule für Bergbau, die sowohl in der Mannschaftswertung, als auch in der Einzelwertung siegten. Die Töchter der kasachischen Steppe bewiesen einmal mehr, daß sie über eine sichere Hand und schar-fe Augen verfügen. Die beste unter den Besten T. Kurenbaewa. H. PFEFFER, unser Sportberichterstat-ter Alma-Ata

## Wer kann helfen?

Die Bauarbeiter des Trusts „So-kolowrudstroj“, wie auch die Kumpel des Sokolowka-Sarbaier Erzan-reicherungskombinats tun alles mögliche, um die Stadt Rudny zu verschönern. Die Bauarbeiter benutzen schon viele Jahre ein großes Kulturhaus, aber die Kumpel müßten ziemlich lange warten, bis für sie ein Kul-turpalast erbaut werden konnte. Endlich war es soweit: Der Palast wurde in den Bauplan des Kombi-nats aufgenommen. Jetzt war die Reihe an den Bauarbeitern, das Projekt zu verwirklichen.

So entstand der Kulturpalast der Kumpel, der sich zusammen mit dem Gasthaus „Tobol“, dem Ge-bäude des Stadtsowjets, den Ver-waltungsgebäuden des Kombinat und des Trusts harmonisch in das Ensemble des Leninplatzes einfü-gte. Am 7. November 1966 wurde der Kulturpalast eröffnet, man könnte sich freuen, und brauchte nicht auf diese Frage zurückzugreifen, wenn...

Laut Projekt wurden vor dem Palast Brüstungen aufgestellt, die dann mit Granit verkleidet werden sollten. In der Kasachischen Re-publik ist nur ein Betrieb, der Gran-ierfertigteile herstellt: der Alma-Ataer Betrieb für Gewinnung und Bearbeitung von Nichterzbaumateri-alien, an den sich der Trust auch wandte. Am 31. März 1966 wurde mit diesem Betrieb ein Vertrag ab-geschlossen, unterzeichnet von dem damaligen Direktor dieses Bet-riebs B. P. Brodjanski.

Das Schlimmste aber kam noch: Der Alma-Ataer Betrieb stellte die Lieferung von Granit ein. Das Jahr 1966 verstrich. Der Be-trieb blieb unserem Trust 267 Qua-dratmeter Verkleidungstafeln und 537 Meter Brüstungsdeckel schul-dig. Jetzt entstand ein reger Brief-wechsel zwischen dem Trust „So-kolowrudstroj“ und dem Alma-Ataer Betrieb. Das Stadtpartei-Komitee von Rudny hatte sich auch eingeschaltet. Am 8. Februar sandte es einen Brief an das ZK der KP Kasachstans und bat um Hilfe. Darauf wurde auch schnell reagiert. Am 17. Februar 1967 teilte der Direktor des Betriebs S. Agejew (schon nicht mehr B. P.

## Disteln am Wegrand

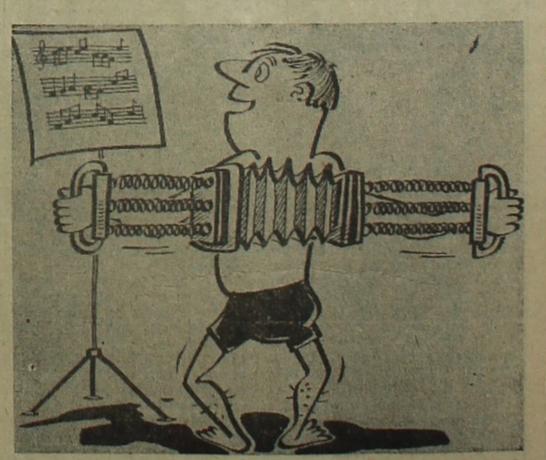
Brodjanski) mit, daß die Herstel-lung von Granitteilen für den Kul-turpalast in Rudny auf August — Oktober verschoben sei. Wollte der Trust sie früher haben, so solle er 6—7 Steinhauer nach Alma-Ata schicken. Da war guter Rat teuer: der Trust hatte keine Steinhauer, also konnte er auch keine schicken. Am 15. Juni 1967 wandte sich der Vorsitzende des Stadtsowjets von Rudny an den Ministerrat der Kasachischen Republik und bat um Hilfe. Leider blieb der Brief ohne Antwort. Der zweite Brief an den Ministerrat wurde am 21. Juli 1967 vom Ersten Sekretär des Stadt-partei-Komitees von Rudny und vom Vorsitzenden des Stadtsowjets un-terzeichnet und abgeschickt. Aber wieder erfolglos.

Am 24. August 1967 teilte Genos-se Ipatow, der Stellvertretende Lei-ter der Hauptverwaltung „Guscho-dor“, dem der Granitbetrieb un-terordnet ist, mit, daß die Liefe-rung der Granitplatten auf Novem-ber 1967 verlegt sei. Am 13. November 1967 fragte der Direktor des Alma-Ataer Be-triebs (jetzt schon Saizew) im Trust an, wieviel Granit zur Been-digung der Einrichtung des Kul-turpalasts noch nötig sei. Sofort wurde ihm geantwortet: 120 Qua-dratmeter Verkleidungstafeln und 350 Meter Brüstungsdeckel. Wieder nichts.

So verging das Jahr 1967, ohne daß der Trust auch nur einen Brok-ken Granit bekam, Rudny

1968. Der Briefwechsel geht wei-ter, aber der Granit bleibt aus. Am 12. April d. J. teilte Genosse Saizew dem Trust mit, daß in dem vom Ministerrat der Kasachischen SSR bestätigten Jahresplan die Lieferung von Granit an den Trust „Sokolowrudstroj“ nicht einge-schlossen sei. Im Mai 1968 wandten sich der Erste Sekretär des Stadtpartei-Komitees von Rudny und der Vor-sitzende des Stadtsowjets wieder an den Ministerrat der Kasachischen SSR, aber ebenso erfolglos wie auch vorher. Es hat sich schon ein ansehnli-ches Häufchen Briefe und Tele-gramme angesammelt. Sie werden schon bald hinreichen, um die Brüstungen des Kulturpalasts zu umkleben, aber Granit ist keine-r da und auch keine Hoffnung, daß der Alma-Ataer Betrieb jemals sei-ne Verpflichtungen laut Vertrag vom 31. März 1966 erfüllt. Und nun haben wir im Stadt-zentrum auf dem Leninplatz schon zwei Jahre diese „klaffende Wun-de“ und können sie nicht heilen. Der Kulturpalast kostete ein Million Rubel, jetzt ist noch für 34 000 Rubel Arbeit zu verrichten, die Möglichkeit dazu ist aber nicht da. Wer kann da helfen? E. HEINZE

Noch ein „Freundschaft“-Leser mehr. Wir machen unsere Leser mit den Zeichnungen von Hans Tetzner aus der Deutschen Demokratischen Republik bekannt und hoffen, daß sie ihnen gefallen werden.



## FERNSEHEN

- Für unsere Zelinograder Leser am 25. Juni
- 13.00—Fernsehnachrichten
  - 13.15—Für Schüler
  - 13.45—Fernsehagentur „Pionierija“
  - 14.15—F. Koorre. „Dein großes Schicksal“. Fernsehauffüh-rung
  - 19.00—Fernsehnachrichten
  - 19.10—Filmjournal
  - 19.20—„Es schreitet der Pionier-sommer“. Fernsehjournal
  - 19.35—Filmjournal
  - 19.50—Musik
  - 19.55—Sendung aus dem Zyklus „Tiefe Wurzeln“
  - 20.35—Spielfilm (kas.)
  - 22.00—U. Sarojan. „In den Bergen ist mein Herz“. Premiere einer Fernsehaufführung
  - 23.30—Informationsprogr. r a m m „Zeit“
  - 00.15—„Dir, Jugend!“. Für Schü-ler

REDAKTIONSKOLLEGIUM

UNSERE ANSCHRIFT: Kas. CCP г. Целиноград Дом Советов 7-ой этаж «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluß: 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEFONE Chefredakteur — 19-09. Stellv. Chefr. — 17-07. Редакциясекретарь — 79-84. Секретариат — 78-56. Abteilungen Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 16-51. Wirtschaft — 18-23. 18-71. Kultur — 74-26. Literatur und Kunst — 78-50. Information — 17-55. Übersetzungsbüro — 79-15. Leserbriefe — 77-11. Buchhaltung — 56-45. Fernruf — 72. Типография № 3 г. Целиноград. УН 01270 Заказ № 7817